

BESCHLUSSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: B 21/0633/1
621 - Fachbereich Beiträge und Vermessung			Datum: 21.01.2022
Bearb.:	Menzel, Gerrit	Tel.: -193	öffentlich
Az.:			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr	03.03.2022	Entscheidung

**Bebauungsplan Nr. 341
hier: Vergabe eines Straßennamens**

Beschlussvorschlag

Im Zuge der Realisierung des Bebauungsplanes Nr.341, Norderstedt beschließt der Ausschuss, der Erschließungsstraße den Straßennamen

- A) Koszaliner Ring oder**
- B) Kösliner Ring oder**
- C) Heide-Moser-Ring**

mit dem Straßenschlüssel 109

zu geben.

Sachverhalt:

Durch die relativ hohe Anzahl an zukünftigen Hauseingängen wird im Geltungsbereich des Bebauungsplanes B 341 die Vergabe eines neuen Straßennamens für die „Planstraße“ nötig. Die Notwendigkeit einer eindeutigen Adresszuweisung ergibt sich durch das schnelle Auffinden eines Gebäudes bei z.B. Notfällen oder Anlieferungen usw.

Als Vorschlag für einen neuen Straßennamen legte die Verwaltung dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr in der Sitzung am 20.01.2022 den Namen „Kösliner Ring“ vor. Hinsichtlich der Bezeichnung „Köslin“ als Übersetzung für den polnischen Städtenamen „Koszalin“ wurde in der Sitzung kontrovers diskutiert. Im Ergebnis wurde die Verwaltung gebeten die Bezeichnung „Köslin“ zu überprüfen und dem Ausschuss mögliche Alternativen vorzulegen. Als Vorschlag wurde durch den Ausschuss bereits in der Sitzung der Name „Heide-Moser-Ring“ genannt.

Dieser Bitte ist die Verwaltung gerne gefolgt. Folgend wird kurz die Geschichte der Stadt Cöslin/ Köslin/ Koszalin dargestellt. Dies ist für den Beschluss notwendig, da im Anschluss an diese Darstellung eine Handreichung des Auswärtigen Amtes für den Umgang mit Städtenamen zitiert wird, die auf die Geschichte entsprechender Städte abzielt.

Sachbearbeitung	Fachbereichsleitung	Amtsleitung	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeisterin
-----------------	---------------------	-------------	--------------------------------------------------------------	---------------------	---------------------

Kurz zur Geschichte der Stadt Cöslin/ Köslin/ Koszalin

Die Stadt Koszalin findet ihre erste Erwähnung in einer Schenkungsurkunde aus dem Jahr 1214 als „Cossalitz“. 1266 wurde die Stadt offiziell nach lübischem Recht unter dem Namen „Cussalin“ gegründet. In den 1920er Jahren wurde der Stadtname **Cöslin** in **Köslin** geändert und wurde freie Kreisstadt. Bis 1945 war Köslin Hauptstadt des **Regierungsbezirks Köslin** in der preußischen Provinz Pommern im Deutschen Reich. Am 5. März 1945 besetzte die Rote Armee Köslin und unterstellte Köslin der Verwaltung der Volksrepublik Polen. Diese benannte Köslin in **Koszalin** um. Heute ist sie mit rund 108.000 Einwohnern eine Großstadt im Nordwesten von Polen.

Im deutschen Sprachgebrauch ist die deutsche Bezeichnung der Stadt Köslin noch recht gängig. Deutsche Partnerstädte der Stadt wie z.B. Neumünster oder Neubrandenburg benutzen aber ausschließlich die amtliche Bezeichnung Koszalin.

Handreichung des Auswärtigen Amtes

Auf der Homepage des Auswärtigen Amtes findet man folgende Information zur empfohlenen Bezeichnung von Städten. Zutragen können hier die Absätze [2] und [6] kommen.

„[1] Amtlich festgelegt werden hier nur die Staatennamen und die Namen der Dienstorte deutscher Auslandsvertretungen. Allgemeine Richtlinien für Städtenamen gibt es nicht, aber folgende Empfehlungen:

[2] - Bei Städten empfehlen wir die Benutzung des im deutschen Sprachraum gebräuchlichen deutschen Namens, sofern ein solcher schon vor 1933 existiert hat.

[3] Wir schreiben also in deutschen Texten „Mailand“ (statt „Milano“) und „Moskau“ (statt „Moskwa“). Das gilt auch für Städte in Polen wie z. B. Danzig, Posen, Breslau oder Krakau.

[4] Im Übrigen verfahren wir pragmatisch, d.h. bei der Angabe von Postadressen verwendet man natürlich den Ortsnamen in der Landessprache.

[5] Diese Praxis ist grundsätzlich für alle Sprachen und für Orte in allen Ländern gültig. Wir bezeichnen Orte in der Sprache, die wir gerade sprechen oder schreiben. Das bedeutet auch, dass wir in einem polnischen Text polnische Bezeichnungen verwenden, also „Warszawa“ für Warschau und „Drezno“ für Dresden. Mit der Bezeichnung eines Ortes in einer bestimmten Sprache ist keine Aussage über die (früheren oder jetzigen) Bewohner oder die (ehemalige oder gegenwärtige) Zugehörigkeit zu einem Land verbunden, es geht ausschließlich um sprachliche Erwägungen. ...

[6] Umbenennungen von Städten werden in der Regel in allen Sprachen nachvollzogen. Zwei bekannte Beispiele aus dem russischen Bereich sind Sankt Petersburg/Leningrad und Wolgograd/Stalingrad. Auch die Umbenennung von Königsberg in Kaliningrad fällt in diese Kategorie.“

Die Verwendung des gebräuchlichen deutschen Namens „Köslin“ wäre gem. der Ausführung des Auswärtigen Amtes also möglich, da dieser Name bereits vor 1933 Verwendung fand. Um jedoch über allen Zweifeln erhaben zu sein, böte sich die Namensgebung „Koszaliner Ring“ an, da 1945 eine offizielle Umbenennung der Stadt erfolgte.

Alternativ wurde bereits in der Sitzung der Name Heide-Moser-Ring genannt. Eine Recherche zur Person führte zu folgenden Erkenntnissen:

Heide Moser

Heide Moser wurde am 19. April 1943 in Osnabrück geboren. Sie war von 1977 bis 1980 als Lehrerin in Norderstedt tätig. 1971 trat Frau Heide Moser der SPD bei und war mehrfach und mehrjährig Ortsvereinsvorsitzende in Norderstedt-Garstedt.

Ab 1987 war Frau Heide Moser Abgeordnete des Landtages von Schleswig-Holstein.

1993-1996 Ministerin für Soziales, Jugend und Gesundheit

1996-2001 Ministerin für Arbeit, Gesundheit und Soziales

2001-2003 Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz

2003-2004 Ministerin für Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz

Frau Heide Moser schied 2004 endgültig aus der Landesregierung aus.

Am 10. April 2009 verstarb Frau Heide Moser in Norderstedt.

Anlagen:

1. Übersichtsplan